Lecker: Die Original-Zutaten für die beliebten Richeröder Kartoffelpuffer gibt es in der Hephata-Gärtnerei und beim Erntedankmarkt am 2. Oktober in Ziegenhain.

21.09.2021 17:34 CEST

Hoffest zu Erntedank in Richerode muss ausfallen, Kartoffelpuffer nicht

Auch in diesem Jahr wird es aufgrund der Corona-Pandemie kein großes Hoffest zu Erntedank auf dem Hephata-Hofgut Richerode geben. Für die Gäste, die das Fest besucht hätten, heißt das auch: Sie müssen auf die beliebten Kartoffelpuffer aus Richeröder Kartoffeln verzichten. Oder auch nicht – denn es gibt eine Alternative für Zuhause.

Die Original-Zutaten für die beliebten Puffer aus Richerode – Kartoffeln, Eier und Zwiebeln – gibt es in der Hephata-Gärtnerei in Schwalmstadt-Treysa. In

diesem Jahr lautet das Motto deshalb pandemiebedingt noch einmal: Puffer zu Hause zubereiten. Im kommenden Jahr hoffen die Veranstalter, wieder ein großes Erntedankfest auf dem Hofgut Richerode feiern zu können.

Eine interne Erntedank-Feier mit Gottesdienst und allen Beschäftigten vom Hofgut soll es trotzdem geben, erklärt Frank Radu, Betriebsleiter des Hofguts. Als öffentliche Veranstaltung habe das Fest eine gewisse Bedeutung: „400 bis 600 Menschen aus der Region kommen in der Regel auf dem Hof zusammen“, sagt Radu. Dass das Erntedankfest erneut ausfallen muss, bedauert er sehr. Für ihn persönlich sei das Erntedankfest genauso wichtig, wie Ostern und Weihnachten. „Es ist ein fließender Übergang zwischen Ernte und Aussaat. Das Erntedankfest ist für mich ein Anlass, um einen Moment Inne halten und sich dankbar zu zeigen“, erklärt er.

Die Öffnungszeiten der Hephata-Gärtnerei: montags bis donnerstags von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr, freitags durchgehend von 8 bis 16 Uhr. Beim Erntedank-Markt am 2. Oktober auf dem Paradeplatz in Schwalmstadt-Ziegenhain gibt es alle Zutaten inklusive selbst gemachtem Apfelmus und Rezeptkarte als Kartoffelpuffer-Sets am Stand der Hephata Diakonie.

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen

Johannes Fuhr
Pressekontakt
Leiter interne und externe Kommunikation
johannes.fuhr@hephata.de
06691181316

Melanie Schmitt
Pressekontakt
Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation
melanie.schmitt@hephata.de
06691181316